



OSZE-Sonderbeobachtermission in der Ukraine

Einsatz von Schweizer Expertinnen und Experten

Hintergrund

Nach der russischen Annexion der Krim und dem offenen Ausbruch des Konflikts in der Ostukraine beschloss der Ständige Rat der 57 OSZE-Mitgliedstaaten am 21. März 2014 auf Antrag der ukrainischen Regierung, eine zivile unbewaffnete Sonderbeobachtermission mit internationalen Beobachterinnen und Beobachtern für drei Monate in die Ukraine zu entsenden. Das Mandat der OSZE-Sonderbeobachtermission (SMM) wurde seither zweimal bis jetzt Ende März 2016 verlängert und personell erweitert. Insgesamt können seit März 2015 bis zu 1'000 internationale Beobachterinnen und Beobachter eingesetzt werden.

Auftrag der OSZE-Sonderbeobachtermission (SMM)

Die OSZE-Sonderbeobachtermission hat das Mandat, unparteiisch und transparent Informationen über die Lage in der Ukraine zu sammeln, Zwischenfälle und Verletzungen der OSZE-Prinzipien und Verpflichtungen zu dokumentieren und täglich darüber zu berichten. Im Weiteren soll die SMM zur Respektierung der Menschenrechte beitragen, darunter auch zur Respektierung der Rechte der Minderheiten.

Gemäss dem Minsker Protokoll und Minsker Memorandum vom September 2014 und dem Massnahmenpaket zur Umsetzung der Minsker Vereinbarungen vom Februar 2015 hat die SMM zudem den Auftrag, die Waffenstillstandsvereinbarungen und den Abzug schwerer Waffen zu überprüfen und den Abzug aller ausländischen bewaffneten Kräfte, der militärischen Ausrüstung und der Söldner aus der Ukraine zu beobachten. Auf Grund von Zugangsbeschränkungen und der häufig volatilen Sicherheitslage ist es der SMM nur beschränkt möglich, den Abzug zu überwachen.

Die SMM bemüht sich aber auch, Lösungen für humanitäre Notlagen zu vermitteln wie das Einrichten von humanitären Korridoren, um Menschen aus belagerten Gebieten zu

evakuieren, oder sie ermöglicht den Austausch von Gefangenen, indem sie den verschiedenen Parteien Namenslisten überbringt. Ein weiteres Ziel der SMM ist es, den Dialog zwischen den Konfliktparteien zu erleichtern und zum Abbau der Spannungen beizutragen. Dies kann etwa durch die Organisation lokaler Waffenstillstandsvereinbarungen erfolgen.

Um ihre Aufgabe zu erfüllen und akzeptiert zu werden pflegen die Missionsmitglieder den Dialog und Kontakt mit allen Seiten, mit Nicht-Regierungsorganisationen sowie den verschiedenen Segmenten der lokalen Zivilgesellschaft.

Die Berichte der SMM werden in Englisch, Russisch und Ukrainisch auf der Website der OSZE veröffentlicht:
<http://www.osce.org/ukraine-smm/daily-updates>.

Land

Ukraine

Thema

Frieden und Sicherheit

Projektname

Zivile OSZE-Sonderbeobachtermission (SMM)

Ziel

Beitrag zum Spannungsabbau und Dialog im Rahmen der Förderung des Friedens, der Stabilität und der Sicherheit

Zielgruppen

Konfliktparteien, Zivilgesellschaft

Partnerorganisation

Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE)

Gesamtumfang

Bis zu 1'000 Expertinnen und Experten

Schweizer Beitrag

Einsatz von bis zu 16 Schweizer Expertinnen und Experten sowie finanzielle Beiträge an die Mission

Kosten

Rund 10'000'000 CHF über zwei Jahre

Vorläufige Dauer

21.03.2014–31.03.2016

Umfang der Mission

Der OSZE-Sonderbeobachtermission gehören zurzeit rund 500 bis 600 unbewaffnete Experten und Expertinnen aus über 40 OSZE-Staaten an sowie lokales Personal für Übersetzen, Administration und Beratung. Der Missionschef kann die Zahl der Beobachterinnen und Beobachter wenn nötig auf bis zu 1'000 Personen aufstocken. Die Mission hat ihr Hauptquartier in der Hauptstadt Kiew und ist mit Ausnahme der Krim auf dem gesamten Territorium der Ukraine tätig. Eine Mehrheit der Beobachterinnen und Beobachter ist in den ostukrainischen Regionen Donezk und Lugansk stationiert. Die Beobachterinnen und Beobachter arbeiten im Schichtbetrieb sieben Tage die Woche.

Schweizer Beteiligung

Die Schweiz beteiligt sich seit Beginn an der OSZE-Sonderbeobachtermission mit bis zu 16 Expertinnen und Experten und leistet Beiträge an die Missionskosten. Neben den Beobachter/innen in den Feldbüros stellt die Schweiz den stellvertretenden Leiter der Mission sowie weitere thematische Fachspezialisten. Für das aktuelle zweijährige Mandat der Mission ist eine Schweizer Beteiligung im Umfang von rund 10 Millionen Franken vorgesehen.

OSZE-Beobachter überprüfen eine befristete Waffenruhe, die sie am 23. November 2014 in Trokhizbenka, Lugansk vermittelt haben.

Copyright: OSZE



OSZE-Beobachter der SMM in der Ukraine haben den Auftrag, den Abzug von schweren Waffen sowohl der ukrainischen Armee als auch der Antiregierungstruppen zu beobachten.

Copyright: OSZE

